Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

86 (27.10.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 86. Mittwoch den 27. Oktober **1841.**

Vakante Schulstellen.

Durch den Dienstaustritt des Hauptlehrers Adam Hillenbrand ist der katholische Schul- und Meßnerdienst in Nordschwaben, Amts Schopfheim, mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 38 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesezt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsbl. Nr. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der katholischen Bezirksschulvisitatur Schopfheim zu Stetten innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(2) Freiburg. [Landesverweisung.] Johann Georg Kellenberg von Kleinfüßlingen, kön. würt. Oberamts Göppingen, durch Urtheil großh. Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 3. Februar 1841, Nr. 354, II. Sen. wegen Diebstahls zu einer achtmonatlichen Zuchhausstrafe condemnirt, wurde heute nach erstandener Strafe aus der diesseitigen Anstalt entlassen, und der großh. badischen Lande verwiesen.

Signalement:

Alter 27 Jahre; Größe 5′ 5″; Haare blond; Augenbraunen blond; Augen grau; Gesichtsform rund; Farbe gesund; Stirne nieder; Nase gewöhnlich; Mund gewöhnlich; Zähne gut; Barthaare blond; Kinn rund.

Freiburg, den 18. Oktober 1841.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Dr. Magg.

(3) Bruchsal. [Landesverweisung.] Georg Adam Lang von Hemmingen, königlich würtembergischen Oberamts Leonberg, welcher durch Erkenntniß großh. hochpreißl. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 18. März 1841, Nr. 3417 II. Senats, wegen wiederholten Bruchs der Landesverweisung zu einer 6monatlichen Zuchthausstrafe verurtheilt wurde, ist heute aus der Strafanstalt entlassen, und der großh. badischen Lande abermals verwiesen worden.

Signalement:

Derselbe ist 51 Jahre alt; 5′ 5″ groß; hat blonde Haare und dergleichen Augenbraunen; braune Augen; länglichtes Gesicht; blasse Farbe; niedere Stirne; spize Nase; gewöhnlichen Mund; mangelhafte Zähne; schwachen blonden Bart, und ein rundes Kinn.

Bruchsal, den 18. Oktober 1841.

Großh. Zucht- und Correktionshaus-Verwaltung.

(3) Freiburg. [Landesverweisung.] Johann Storz von Aichhalden, königl. würtembergischen Oberamts Oberndorf, durch Urtheil großh. Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 24. März 1840, Nr. 1209 II. Senats, wegen zum zweiten Mal wiederholten Bruchs der Landesverweisung zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahr und sechs Monaten condemnirt, wurde heute nach erstandener Strafe aus der diesseitigen Anstalt entlassen und wiederholt der großh. badischen Lande verwiesen.

Signalement:

Alter 34 Jahre; Größe 5′ 5″; Haare schwarz; Augenbraunen braun; Augen grau; Gesichtsform länglich; Farbe gesund; Stirne hoch; Nase mittlere; Mund mittleren; Zähne gut; Bart stark; Kinn rund.

Freiburg, den 15. Oktober 1841.

Großh. Zuchthaus-Verwaltung.

Dr. Magg.

(3) Bruchsal. [Fahndung.] Sträfling Siegfried Faller von Linach, großh. bad. f. f.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Bezirksamt Neustadt, hat heute Abend Gelegenheit gefunden, auf auswärtiger Arbeit zu entweichen.

Behufs der Fahndung bringen wir diese Entweichung unter Mittheilung des Signalements mit dem Ersuchen zur Kenntniß, den Flüchtling auf Betreten wohlverwahrt an diesseitige Stelle abliefern zu lassen.

Bruchsal, den 14. Oktober 1841.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Signalement

des Siegfried Faller von Linach:

Derselbe ist 20 Jahre alt, 5 Schuh 8 Zoll groß, hat blonde Haare, braune Augenbraunen, blaue Augen, ovale Gesichtsform, gesunde Gesichtsfarbe, hohe Stirne, proportionirte Nase und Mund, gute Zähne und ein kleines Kinn.

Bei der Entweichung trug derselbe Züchtlingskleider, bestehend in Kappe, Wamms, Weste und Hosen von abgewaschenem grauem Zwilch, Hemd von weißer Leinwand, blaues Halstuch mit weißen Tupfen, Nastuch und Unterhosen von ungebleichter Leinwand, weiße wollene Strümpfe und lederne Bandschuhe.

Sämmtliche Bekleidungsgegenstände sind exclusive der Schuhe mit Nr. 103 gezeichnet.

(3) Villingen. [Fahndung.] Der unten signalisirte Andreas Baumann von Dauchingen, gegen welchen dahier wegen Landstreicherei Untersuchung eingeleitet ist, hat sich neuerdings ohne Erlaubniß aus seiner Heimaths-Gemeinde entfernt, und zieht ohne Ausweis auf dem Schwarzwalde herum.

Die betreffenden Behörden werden daher ersucht, auf diesen Menschen zu fahnden, und denselben im Betretungsfalle anher transportiren zu lassen.

Villingen, den 9. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

Signalement des Andreas Baumann von Danchingen.

Alter 40 Jahre; Größe 5′ 3″; Statur besezt; Haare braun; Stirne hohe; Augen blaue; Nase spizig; Mund klein; Bart stark; Zähne gut; Kinn rund. Kennzeichen: hat einen Nezbruch.

(1) Bretten. [Fahndung.] Nach erhaltener Nachricht ist der Kanonier Friedrich Schäufele von Zaisenhausen, dessen Signalement hier unten bei folgt, am 15. dieses Abends aus der Garnison zu Gottesau entwichen.

Derselbe wird daher aufgefordert sich binnen 6 Wochen von dato an dahier oder bei seinem Kommando zu stellen, und über seine unerlaubte Entfernung zu rechtfertigen, indem er sonst als Deserteur angesehen und bestraft werden würde.

Die Policeibehörden werden zugleich ersucht, auf Kanonier Schäufele zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle an das großh. Kommando der Artilleriebrigade abzuliefern.

Bretten, den 20. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eichrodt.

Signalement:

Alter 22 Jahre; Größe 5′ 9″ 1‴; Körperbau schlank; Gesichtsfarbe blaß; Augen grau; Haare braun; Nase stumpf; Abzeichen keine.

(2) Neckarbischofsheim. [Aufforderung.] Der vormalige Theilungscommissär Gerner von Obergimpern wird zur Verkündung eines Urtheils aufgefordert, sich binnen 14 Tagen entweder bei der großh. Arbeitshausverwaltung zu Pforzheim oder bei der unterzeichneten Stelle zu sistiren, oder seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort anzuzeigen, ansonsten er zur Fahndung ausgeschrieben werden wird.

Neckarbischofsheim, den 15. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Benitz.

(3) Villingen. [Aufforderung.] Der Mezgerlehrjung Alexander Wünsch von Aufen, gegen welchen wegen ersten und zweiten Diebstahls Untersuchung dahier eingeleitet und dessen dermaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird aufgefordert, innerhalb längstens 14 Tagen sich anher zu stellen, oder von seinem Aufenthalte Nachricht zu geben, widrigenfalls seine Verhaftung angeordnet werde.

Zugleich werden die betreffenden Behörden ersucht, den Alexander Wünsch, dessen Signalement unten folgt, im Betretungsfalle anher vorzuladen, und von seinem Aufenthalte uns Nachricht zu geben.

Villingen, den 9. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

Signalement des Alexander Wünsch von Aufen.

Alter 19 Jahre; Größe 5′ 7″; Statur schlank; Gesichtsform vollkommen; Gesichtsfarbe gesund; Haare blond; Stirne hohe; Augen graue; Nase mittlere; Mund klein; Bart keinen; Kinn rund; Zähne gut. Besondere Kennzeichen: krumme Füße. Trägt einen Strohhut, blaues Fuhrmannshemd, Hosen schwarz und von braun gestreiftem Sommerzeug, und Stiefel.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(3) Bretten. [Erkenntniß.] Da sich der Soldat Karl Köhlreuter von Bretten auf die öffentliche Vorladung vom 8. August d. J. in der anberaumten Frist nicht gestellt hat, so wird derselbe, vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, der Desertion für schuldig erkannt, des Bürgerrechtes für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl., welche nach den gesezlichen Bestimmungen zu erheben sind, verurtheilt.

Bretten, den 14. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eichrodt.

(1) Bonndorf. [Diebstahl.] In der Nacht vom 10. auf den 11. v. M. wurde dem Bürger Fidel Erne von Berau von seinem auf offenem Felde stehenden Pfluge das sogenannte Sech im Werth von 2 fl. entwendet. Dasselbe hat aber kein besonderes Kennzeichen, woran es erkannt werden könnte.

In der gleichen Nacht wurden auch dem Bürger Isidor Isele von dort von seinem auf dem Felde stehenden Pfluge ein Sech im Werth von 2 fl., und ein sogenannter Pflugstrick im Werth von 2 fl. entwendet. Auch diese leztern Gegenstände hatten keine besondern Merkmale.

Eben so wurde dem Bürger Matthias Nägele von Grafenhausen in der Nacht vom 27. auf den 28. August d. J., ab seiner in Ammertsfeld stehenden Säge, und zwar aus dem auf dieser Säge angebrachten und verschließbaren Zimmer, mittelst gewaltsamen Einbruchs der darin befindliche eiserne Ofen sammt Röhren entwendet. Dieser Ofen hatte einen Werth von 12 fl.

Dieß wird zum Zwecke der Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiemit veröffentlicht.

Bonndorf, den 14. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(1) Salem. [Diebstahl.] Am verflossenen Samstag den 16. d. M. wurden dem Ochsenknecht Johann Heßler und dem Roßknecht Johann Schick bei Bürgermeister Braunwarth in Weildorf aus ihren verschlossenen Kästen folgendes Geld mittels Aufbruchs entwendet, und zwar: dem Johann Heßler 14 Kronenthaler und 1 fl. 30 kr. Münze. Dieses bestund in neuen badischen Kronenthalern vom Jahr 1832, und die Münze ebenfalls in neuen badischen Sechskreuzerstücken vom Jahr 1832.

Dem Johann Schick zwei Kronenthaler und zwei Sechsbäzner.

Salem, den 19. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(1) Neustadt. [Diebstahl.] In der Nacht v. 26. auf den 27. September dieses Jahrs, wurden dem hiesigen Bürger und Gießermeister Kaspar Herrmann folgende Gegenstände entwendet:

1) Drei Leintücher, wovon zwei ganz neu, das dritte aber schon etwas gebraucht war; dieselben waren nicht bezeichnet und hatten zusammen einen Werth von 12 fl.
2) Einen Weibsrock von grünem Zeug, unten durch mit grünem Sammet besezt, im Werthe von 3 fl.

Diesen Diebstahl bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß der Behörden.

Neustadt, den 21. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ganter.

(2) Blumenfeld. [Diebstahl.] In der Nacht vom 25. auf den 26. v. M. wurde dem Gregor Maus von Kommingen aus einem in seiner Schlafkammer stehenden Kleiderkasten 220 fl. entwendet. Das Geld bestand in Kronen- und Frankenthalern.

Der dringende Verdacht dieses Diebstahls fällt auf die unten beschriebene Manns- und Weibsperson, welche in der Nacht vor dem Diebstahl bei Gregor Maus übernachteten.

Wir bitten auf diese Individuen zu fahnden, und selbe im Betretungsfalle wohlverwahrt hieher liefern zu lassen.

Das Mannsbild heißt Michael Lagrin, ist 36 Jahre alt, 5 Schuh 5 Zoll groß, hat schwarze Haare, schwarzen Bart, länglichtes Gesicht, mittlere Nase, braune Augen und im Gesicht Sommersprossen, trägt ein blaues Ueberhemd, und hat auch einen Büchsenranzen umhängen. Derselbe besizt einen französischen Paß, welcher bis 27. Oktober 1841 gültig ist.

Der Name des Weibsbildes kann nicht angegeben werden. Dieselbe ist 30 bis 36 Jahre alt, 5 Schuh 2 Zoll groß, hat schwarze Haare, braune Augen und im Gesicht Sommersprossen.

Beide sind aus Frankreich, und bei Straßburg zu Hause.

Blumenfeld, den 12. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

(2) Hüfingen. [Diebstahl.] Am 19. August wurden dem Johann Martin in Neuenburg folgende Gegenstände entwendet:

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

1) 3 kleine Thaler ad 4 fl.;
2) 4 Vierundzwanzigkreuzerstücke ad 1 fl. 36 kr.;
3) 3 Zwölfkreuzerstücke ad 36 kr.;
4) an verschiedenen Münzen 34 kr.;
5) ein silberner Rosenkranz, werth 3 fl.;
6) eine Tabackspfeife von Neusilber, werth 1 fl. 20 kr.;
7) ein Päckle Rauchtaback zu 4 kr.

Es wird dieser Diebstahl Behufs der Fahndung hiemit bekannt gemacht.

Hüfingen, den 15. Oktober 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Fischer.

(1) Stühlingen. [Unglücksfall.] Müllermeister Johann Baschnagel von Untermettingen wird seit Samstag den 16. d. M. Abends 10 Uhr vermißt, und ist wahrscheinlich in der Steinach, von wo er bei dem hohen Wasserstande in die Wuttach, und von dieser in den Rhein fortgerissen wurde, verunglückt, und werden daher alle Behörden ersucht, für den Fall sich ein Leichnam wie der unten beschriebene auffinden sollte, sogleich gefälligst anher Nachricht zu ertheilen.

Personalbeschrieb des Johann Baschnagel.

Derselbe ist beiläufig 42 Jahre alt; 5′ 8″ groß; Statur stark; Gesicht länglicht; Haare schwarzbraun; Stirne hoch; Augen schwarz; Nase groß; Mund groß; Bart stark und schwarz; Kinn rund; Zähne gut. Der Zeigfinger an der rechten Hand war steif.

Bekleidung:

Ein reistenes Hemd, unter dem Brustschliz roth mit J B bezeichnet, ein schwarzseidenes Halstuch, ein braunes gelbgestreiftes Westle mit reistenem Futter und Rücken, hellblaue tüchene lange Hosen, deren Hintertheil mit einem großen Fleck ausgebessert ist. Ein paar noch beinahe ganz neue Halbstiefel.

Stühlingen, den 19. Oktober 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

Neustadt. [Widerruf.] Die gegen den ledigen Johann Riedlinger von Deggingen wegen Unterschlagung im Anzeigeblatt Nr. 83 vom 16. d. M. erlassene Fahndung wird anmit, da derselbe zur Haft gebracht wurde, zurückgenommen.

Neustadt, den 20. Oktober 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Ganter.

(1) Karlsruhe. [Dienstantrag.] Bei der Steuerdirektion Konstanz soll ein Assistent mit einem Gehalt von 600 fl. angestellt werden.

Die Bewerber um diese Stelle haben sich innerhalb vier Wochen bei diesseitiger Stelle zu melden.

Karlsruhe, den 19. Oktober 1841.

Steuer-Direktion.

B. V. d. D.

Kamm.

(1) Schopfheim. [Dienstantrag.] Es ist bei diesseitigem Amte eine Aktuarstelle in Erledigung gekommen, welche mit dem 1. Dezember wieder besezt werden soll, und womit ein Gehalt von 350 — 400 fl. verbunden ist.

Die hiezu Lusttragenden wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei dem Unterzeichneten melden.

Schopfheim, den 21. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Flad.

(1) Hüfingen. [Dienstantrag.] Bei dem diesseitigen Bezirksamte ist eine Aktuarsstelle verbunden mit einem jährlichen Gehalt von 450 fl. vakant geworden.

Diejenigen Herrn Rechtspraktikanten und recipirten Scribenten welche sich um diese Stelle zu bewerben gedenken, werden eingeladen, ihre Bewerbungsgesuche in möglichster Bälde, unter Vorlage ihrer Receptions-Urkunden und übrigen Dienstzeugnisse bei dem unterfertigten Bezirksamte vorzulegen.

Bemerkt wird, daß der Eintritt in den Dienst entweder sogleich, oder binnen einem Vierteljahr geschehen kann.

Hüfingen, den 21. Oktober 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Fischer.

(3) Gernsbach. [Dienstantrag.] Es wird bei dem hiesigen Amte eine Aktuarsstelle frei, welche bis den 1. Januar 1842 wieder besezt werden soll.

Diejenigen Rechtspraktikanten oder recipirte Aktuare, welche zur Uebernahme dieser Stelle geneigt sind, wollen sich an den unterzeichneten Amtsvorstand unter Vorlage ihrer Zeugnisse wenden.

Der mit dieser Stelle verbundene Gehalt beträgt 375 fl., und kann nach Befund auf 400 fl. erhöht werden.

Gernsbach, den 12. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Oehl.

Zolldefraudationen.

Blumenfeld. [Confiscation.] Nachdem sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung kein Eigenthümer zu den am 21. August d. J. auf

dem hohen Randen bei Neuhaus aufgefundenen 18 Pfund Zucker und 1 Pfund Kaffee gemeldet, werden solche hiemit für confiscirt erklärt.

Blumenfeld, den 14. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Blumenfeld

(1) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Weil;

im Bezirksamt Baden

(1) zwischen dem großh. Domänenärar und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Sinzheim;

im Bezirksamt Konstanz

(1) zwischen dem Münsterstiftungsvorstand in Reichenau und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung;

im Bezirksamt Neudenau zu Mosbach

(1) zwischen der katholischen Pfarrei Herbolzheim und den zehntpflichtigen Güterbesizern allda;

im Bezirksamt Rastatt

(1) zwischen dem großh. Domänenärar und den Zehntpflichtigen auf Ottersdorfer Gemarkung;

im Bezirksamt Gernsbach

(2) zwischen dem großh. Domänenfiskus und der Gemeinde Staufenberg, hinsichtlich des Feldzehntens;

im Bezirksamt Müllheim

(3) zwischen dem Müller Johann Koch von Oberweiler und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(2) Stockach. [Erkenntniß. Die Ablösung des Zehntens des Freiherrn von Hornstein Grüningen, Gundherr zu Biethingen, auf der Gemarkung Schlatt betr.] Da ungeachtet unserer Aufforderung vom 10. Juni d. J., Nr. 11081, sich Niemand gemeldet hat, so werden alle jene, welche Ansprüche auf obigen Zehnten haben, damit lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Stockach, den 19. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

(2) Stockach. [Erkenntniß. Die Ablösung des landesherrlichen Zehntens auf der Gemarkung Eicheltingen betr.] Nachdem sich auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 2. März d. J., Nr. 4305, Niemand gemeldet hat, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche auf das Zehntkapital machen, damit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Stockach, den 19. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Blumenfeld

(1) von Nordhalden, gegen den in Gant erkannten Mathias Sauter, Schreiner, auf Montag den 22. November d. J., früh 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Hüfingen

(1) von Allmendshofen, gegen den in Gant erkannten Josef Miller, Ziegler, auf Freitag den 12. November d. J., früh 8 Uhr.

(1) von Mundelfingen, gegen den in Gant erkannten Karl Deucher, auf Freitag den 5. November d. J., früh 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Salem

(1) von Mimmenhausen, gegen den in Gant erkannten Schullehrer Josef Marquard,

auf Dienstag den 23. November d. J., Vormittags 9 Uhr. Aus dem

Landamt Freiburg

(3) von Stegen, gegen den in Gant erkannten Lehrer Jakob Maier, vormals in Horn, Amts Radolfzell, auf Freitag den 12. November d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Landamtskanzlei.

Radolfzell. [Präclusiverkenntniß.] Alle diejenigen, welche in der auf heute zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren in der Gantsache des Levi Bloch von Randegg angeordneten Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

So gegeben Radolfzell den 3. Sept. 1841.

Großh. Bezirksamt.

v. Litschgi.

(3) Staufen. [Erbvorladung.] Anton Gutmann von Untermünsterthal ist seit 30 Jahren von Hause abwesend und hat seit 29 Jahren keine Nachricht von sich gegeben.

Derselbe wird nun aufgefordert,

binnen Jahresfrist

sich zu melden, und das ihm durch Erbschaft angefallene Vermögen von 200 fl. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und das Vermögen in fürsorglichen Besitz gegen Caution gegeben würde.

Staufen, den 15. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Leiber.

(3) Rastatt. [Mundtodterklärung.] Die ledige volljährige Bürgerstochter Mathilda Kistner von Rothenfels wird hiemit wegen Geistesschwäche entmündigt, und unter Curatel des Bürgers Damian Kistner daselbst gestellt.

V. R. W.

Rastatt, den 15. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(3) Rastatt. [Mundtodterklärung.] Durch vollzugsreifes Erkenntniß vom 24. August d. J. wurde der Bürger und Ankerwirth Xaver Fischbach von Rastatt wegen Geistesschwäche entmündigt und unter Curatel des Engelwirth Franz Walther daselbst gestellt.

Rastatt, den 13. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(1) Rastatt. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem sich Georg Lauinger von Niederbühl auf die Aufforderung vom 24. März 1813 nicht gemeldet hat, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt, und sein Vermögen an dessen nächste Verwandte gegen Caution verabfolgt.

Rastatt, den 18. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(1) Rastatt. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem Simon Groß von Plittersdorf auf die Aufforderung vom 31. Januar 1826 sich nicht gemeldet hat, so wird er hiemit für verschollen erklärt, und sein Vermögen an die nächsten bekannten Erben in fürsorglichen Besitz ausgefolgt.

Rastatt, den 21. Oktober 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(1) Konstanz. [Vakantes Stipendium.] Es sind zwei vakante Ehrenbergische Stipendien, im Jahresbetrage von 90 fl. jedes, zu vergeben.

Der Stipendiat muß ein hiesiger Bürgerssohn, darf nicht über 20, und nicht unter 15 Jahre alt sein, und soll sich dem geistlichen Stande widmen.

Es haben daher Jene, welche darauf Anspruch machen können und wollen, ihre Bittschriften sammt den erforderlichen Zeugnissen binnen vier Wochen anher einzureichen.

Konstanz, den 25. Oktober 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

Kauf-Anträge.

(3) Neustadt. [Akkordbegebung.] An dem Schulhause zu Urach sollen Erweiterungen und Verbesserungen vorgenommen werden, und es sind die Kosten berechnet:

a) für die Maurerarbeit zu	647 fl.	3 kr.
b) „ „ Steinhauerarbeit	40 fl.	14 kr.
c) „ „ Zimmermansarbeit	267 fl.	56 kr.
d) „ „ Schreinerarbeit	222 fl.	52 kr.
e) „ „ Schlosserarbeit	246 fl.	5 kr.
f) „ „ Glaserarbeit	188 fl.	3 kr.
g) für Material	613 fl.	23 kr.
	2319 fl.	27 kr.

Diese Arbeiten werden nun unter den für die Neubauten vorgeschriebenen, und im Verordnungsblatt 1839, Extrabeilage Nr. 23 verkündeten Bedingungen

Freitag den 5. November Vormittags 10 Uhr

im Gemeindewirthshaus zu Urach an den Wenigstnehmenden versteigert werden, wozu die Baumeister eingeladen werden.

Neustadt, den 12. Oktober 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Martin.

(2) Engen. [Liegenschaftsversteigerung. Im Vollstreckungswege werden dem ledigen Georg Müller in Welschingen nachbeschriebene Liegenschaften, Donnerstag den 18. November d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dem Gemeindehaus daselbst versteigert:

1) die Hälfte eines einstöckigen Wohnhauses, neben Ferdinand Müller, mitten im Dorf, taxirt 200 fl.

2) die Hälfte von der Scheuer und Stallung, hinter dem Haus, neben Wendelin Leiber 200 fl.

Die Eltern (Leibgedingen des Georg) haben laut Theilzettel d. d. Engen, den 30. Mai 1835, Nr. 780, eine Kammer in besagtem Hausantheil und in der Scheuer Plaz zur Fruchtlegung, das sogenannte vordere Schloß zur lebenslänglichen Benüzung, weshalb ein Betrag mit 65 fl. 30 kr. im Werthe des Hauses im Theilzettel abgeschlagen ist.

3) 6¾ Rthn. Garten beim Haus, an Bärenwirth Müller und Stefan Müller.

Dieser Werth ist unter obigem begriffen.

4) 2 Vrlg. 56 Rthn. Acker im Bodenzelg hinter der Mühle, an Mathias Wickenhauser und Johann Steudler 8 fl.

5) 3 Vrlg. 48 Rthn. im Ursprung, neben der Straße und den Aufstößern 5 fl.

6) 3 Vrlg. 58 Rthn. an der Kehlenhalden, neben dem Graben und Simon Stark 10 fl.

7) 2 Vrlg. 55 Rthn. oben im Gfäll, neben Johann Honold und Maria Müller 2 fl.

8) 1 Vrlg. 40 Rthn. Wies im Briehl, an Bärenwirth Müller und Ferdinand Wenger 20 fl.

9) 4 Vrlg. 55 Rthn. Wies im Untern, an Jakob Kohler und Mathias Hohlwegler 30 fl.

10) 18 Rthn. Wies im Sämle, an Simon Weber und Josef Lang 2 fl.

11) den dritten Theil an 10 Vrlg. 11 Rthn. Wies im Briehl, neben dem Graben und Oeschhag 20 fl.

Von diesem Theil hatten die Eltern bisher die Nuznießung.

12) 4 Vrlg. 44 Rthn. Wald in Krieslen, neben Josef Meßmer und Georg Rösch 20 fl.

13) 3 Vrlg. Wald in Krieslen, an Bärenwirth Müller und Adam Wickenhauser 18 fl.

14) die Hälfte von 3 Vrlg. 18 Rthn. Acker im Fällenthor (hinter dem Hause), an Jakob Keller und Stefan Müller 10 fl.

15) 44 Rthn. Reben in Boschen, neben Fidel Stark u. Ferdinand Frey 6 fl.

16) 1 Vrlg. 25 Rthn. Acker hinter dem Hause, an Stefan Müller beiderseits 12 fl.

17) 2 Vrlg. 49 Rthn. Acker im Zielhag, an Anton Frey und Johann Keuer 18 fl.

18) 1 Vrlg. 38 Rthn. Acker auf Ebnetwies, an Jakob Kaiser und Johann Hohlwegler 10 fl.

Die lezten drei Stücke zinsen jährlich:

Kernen 7 Meßle, Gersten 23⅓ Meßle, Haber 20 Meßle, Geld 9¾ kr.

Güter, welche zum Kloster St. Wolfgang zinsen:

19) 2 Vrlg. 44 Rthn. Acker in Steinisländle, an Simon Weber und Jakob Meßmer 10 fl.

20) 2 Vrlg. 41 Rthn. Acker in der Au, neben Jakob Wenger und Johann Wenger 15 fl.

Vorstehende zwei Stücke zinsen jährlich:

Gersten 2 Vrtl. 11¾ Mßl., Anschlag 2 fl. 24 kr.
Haber 1 Vrtl. 5¾ Meßle, — „ 32 „
Geld . . . . . — „ 7 „
3 fl. 5 kr.

Zinsgüter zum f. f. Rentamt Engen:

21) 4 Vrlg. 30 Rthn. Acker in Gensäcker, an Jakob Wenger und der Pfarrei 25 fl.

22) 3 Vrlg. 17 Rthn. Acker an der Hohlsteig, an Johann Hohlwegler und Johann Wenger 3 fl.

Diese zinsen jährlich:

Kernen 9½ Meßle, Gersten 19 Meßle, Haber 21 Meßle, Geld 9¾ kr.

Im Anschlag 2 fl. 30 kr.

23) die Hälfte von 1½ Vrlg. Acker beim Haus, an Stefan Müller beiderseits. 6 fl.
Zinst der Kaplanei Watterdingen jährlich Haber 6 Meßle, in Geld 9 kr.

24) 2 Vrlg. im Birnthal (Acker), an Bärenwirth Müller und Kaspar Wenger 5 fl.
Zinst der Kirche Welschingen jährlich Veesen 7 Meßle à 12 kr.

Steigerungsliebhaber werden hievon mit dem Bemerken benachrichtiget, daß sich fremde Käufer mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, und daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schäzungspreis oder darüber erlöst wird.

Engen, den 17. Oktober 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.
v. Ehren.

(2) Engen. [Liegenschaftsversteigerung. In Folge amtlicher Verfügung vom 26. Juni d. J., Nr. 6431, werden dem Taglöhner Johann Betting dahier nachbenannte Liegenschaften

Dienstags den 2. November d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis erreicht ist.

Aecker:

1) 8 Vrlg. an der Rinderheze, einerseits der Standesherrschaft, anderseits der Stadt Engen, taxirt 50 fl.
2) 3 Vrlg. in Harlanden, einerseits den Anwandern, anderseits sich selbst 25 fl.
3) 3 Vrlg. im Röhrenthäle, einerseits Johann Straub, anderseits sich selbst 15 fl.
4) 1½ Vrlg. an der Geisingersteig, beiderseits der Standesherrschaft 20 fl.
5) 5 Vrlg. daselbst, einerseits der Standesherrschaft, anderseits Baptist Fricker 100 fl.
6) 6 Vrlg. in Harlanden, einerseits sich selbst, anderseits Nepomuk Kehl 50 fl.
7) 2 Vrlg. in Harlanden, einerseits sich selbst, anderseits Fidel Steffan 10 fl.
8) 2 Vrlg. allda, einerseits Christian Bek, anderseits Martin Birk 20 fl.
9) 9 Vrlg. allda, einerseits sich selbst, anderseits den Anwandern 40 fl.
10) 2 Jchrt. allda, allseits neben Adlerwirth Kehl 50 fl.

Engen, den 8. Oktober 1841.

Bürgermeisteramt.
Lueger.
Vdt. Schuler, Rathschr.

(2) Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge amtlicher Verfügung vom 12. Juni d. J., Nr. 5817 u. ff., werden dem Mezger Josef Weber dahier

Dienstag den 2. November

Mittags 2 Uhr, auf diesseitigem Rathhause im Zwangswege nachbenannte Liegenschaften öffentlich der Versteigerung ausgesezt, und der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn das Taxatum oder darüber erlöst wird, als:

1) Ein Haus in der Unterstadt, einerseits Thomas Reuter, anderseits Melchior Degen, der Brandversicherung sub Nr. 231 einverleibt für 1100 fl.
2) 2 Vrlg. Acker im Aeschle, neben Konrad Michel und Benedikt Fischer, taxirt 80 fl.
3) 2½ Vrlg. Acker ob dem Baumgarten, einerseits Michel Günther, anderseits der Pfarrei, zinst zwei Imi Roggen zu St. Nicolai 160 fl.
4) 1 Vrlg. 16 Rthn. Raigeracker, neben Anton Fehringer und Fidel Meier 70 fl.
5) 1½ Vrlg. allda, einerseits Karl Welte, anderseits Johann Wekerle alt, zinst ein Imi Gersten zu St. Nicolai 80 fl.
6) 2 Vrlg. Acker am Zellerweg, einerseits Tobias Bach jung, anderseits Fidel Ott 120 fl.
7) 1½ Vrlg. Acker an der Reihenstaig, neben der Straße und Josef Rigling 50 fl.

Engen, den 12. Oktober 1841.

Bürgermeister
Lueger.
Vdt. Schuler, Rthschrbr.

(2) Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge amtlicher Verfügung vom 14. September 1840, Nr. 9457, werden dem Johann Deicher, Drechsler dahier, wegen einer Schuldforderung der Gebrüder Moses und Salomon Neuburger in Gailingen von 34 fl. 30 kr. im Vollstreckungswege nachbeschriebene Liegenschaften, in so weit dies zur Deckung seiner Schulden nöthig ist,

Dienstags den 2. November d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier der Versteigerung ausgesezt, und der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schazungspreis erlöst wird:

1) ein Haus sammt Hofraithe in der obern Schindelgasse, einerseits Nepomuk Berner, anderseits Baptist Fischer, Seiler; der Brandversicherung sub Nr. 180 einverleibt für 400 fl.
2) 1 Vrlg. Wies in der obern Wahlwies, einerseits Fr. Jos. Deichers Wittwe, anderseits Baptist Zamponi; zinst zur Kirche Engen 1 Imi Roggen und 2⅝ kr. Geld 150 fl.
3) 2 Vrlg. Acker in der Dielen, einerseits der Standesherrschaft, anderseits den Anwandern; zehntbar 70 fl.
4) 19 Rthn. Krautland in Stockwiesen, einerseits Mathias Wekerle, anderseits Josef Willmann 20 fl.

Engen, den 12. Oktober 1841.

Bürgermeisteramt.

Lueger.

Vdt. Schuler, Rathschr.

(2) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] In der Verlassenschaftssache des Emanuel Biedermann von Gailingen, wegen der Erbtheilung, werden

Montag den 22. November d. J., früh 9 Uhr, in dem Kronenwirthshaus zu Gailingen folgende Liegenschaften mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß

1) jeder Käufer einen annehmbaren Bürgen zu stellen hat,
2) fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben,
3) der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber erlöst wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

ein zweistöckiges hölzernes Wohnhaus in der Bäche, an der Dießenhofer Straße; hievon jedoch nur die Hälfte, Anschlag 1400 fl.
4 Vrlg. Wiesen in der Schazwies 120 fl.
1 Vrlg. Wiesen beim hohen Markstein 25 fl.
75 Rthn. Wiesen bei der Ehrlewies 30 fl.
1½ Vrlg. Acker 90 fl.
2 Vrlg. Acker ob dem Tiefenthal 100 fl.
2 Vrlg. dto. in Wallenwies 77 fl.
¾ Vrlg. allda 36 fl.
1 Jchrt. 75 Rthn. im Lottacker 100 fl.
50 Rthn. hinter der Hohwies 9 fl.
3½ Vrlg. im Sägenbuck 130 fl.
7 Vrlg. Acker, Garten und Wiesen in der Bäche 454 fl.
37 Rthn. Kleefeld im Schöster 15 fl.
1 Vrlg. 42 Rthn. in der Dellen 80 fl.
2 Jchrt. 2 Vrlg. 75 Rthn. in dem Langgarten 300 fl.
1 Vrlg. Wiesen in Oberwiesen 66 fl.
½ Vrlg. Wiesen im sauren Moos 25 fl.
¾ Vrlg. Reben im Hammer und Flötz 30 fl.
5 Vrlg. Wieswachs in der Steig 300 fl.
49 Rthn. Garten in der Bäche 450 fl.
ein Männer- und Frauenstand in der Synagoge, Nr. 96. 70. 375 fl.
ein gleicher, Nr. 49. 33. 273 fl.
ein gleicher, Nr. 156. 116. 140 fl.

Radolfzell, den 5. Oktober 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Haas.

(2) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] In Sachen des Amtmann Abegg von Schaffhausen gegen Martin Berger von Gundolzen werden zufolge amtlichen Erlasses vom 16. v. M., Nr. 19,004, im Wege gerichtlichen Zugriffs

Samstag den 27. November, früh 8 Uhr, auf dem Gemeindehaus in Gundolzen nachbeschriebene Liegenschaften mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, jeder Steigerer einen annehmbaren Bürgen zu stellen hat, und der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber erlöst wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung 600 fl.
1 Vrlg. 18 Rthn. Garten und Hofraithe 100 fl.
29 Rthn. Land im Bündle 36 fl.
61 Rthn. Acker auf Egg 25 fl.
95 Rthn. Wiesen unter Halden 45 fl.
2 Vrlg. 49 Rthn. Wiesen in Fohrenwiesen 130 fl.
1 Vrlg. 59 Rthn. Acker hinter Egg 80 fl.
85 Rthn. Acker im Grund 45 fl.
29 Rthn. Reben im außern Löwenberg 25 fl.
39 Rthn. Reben allda 30 fl.
45 Rthn. Reben im Bündle 40 fl.

Horner Bann:

70 Rthn. Acker am Sägertenweg 32 fl.

Radolfzell, den 5. Oktober 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Haas.

(2) Möhringen. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse der Martin Schneckenburger'schen Eheleute von Eßlingen, werden der Erbtheilung wegen, und auf den Antrag der rückgelassenen Kinder folgende Liegenschaften in noch zu bestimmenden Zahlungsterminen am

Montag den 8. November d. J., früh 9 Uhr, im Gemeindehaus zu Eßlingen öffentlich versteigert werden, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Die Liegenschaften sind:

1) eine zweistöckige baufällige Scheuer sammt Stallung und Schopf unter einem Dach 220 fl.
2) 1 Vrlg. 17 Rthn. Garten bei der Scheuer 100 fl.
3) 1 Jchrt. 3 Vrlg. 30 Rthn. Acker im Brendenösch unter den Mühläckern 380 fl.
4) 2 Vrlg. 58 Rthn. Acker im Dunselnösch im obern Baumhag 10 fl.
5) 1 Vrlg. 31 Rthn. daselbst 5 fl.
6) 1 Jchrt. allda im Stückle 200 fl.
7) 1 Vrlg. 28 Rthn. Acker im Unterösch unteren Grundäcker 5 fl.
8) 2 Vrlg. 2 Rthn. daselbst 8 fl.
9) 1 Jchrt. 2 Vrlg. Acker daselbst 14 fl.
10) 1 Vrlg. 58 Rthn. in Schwarzenacker 100 fl.
11) 1 Jchrt. 2 Vrlg. in Kammeräcker 140 fl.
12) 1 Jchrt. 1 Vrlg. Wies in Mühlwiesen 400 fl.

Zusammen 1582 fl.

Möhringen, den 15. Oktober 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Stocker.

(2) Konstanz. [Freiwilliger Liegenschaftsverkauf.] Donnerstag den 4. k. M., früh 10 Uhr, werden auf der Gemeinderathskanzlei dahier die den Amtsrevisor Manz'schen Kindern von da zugehörenden rein eigenthümlichen Liegenschaften, und zwar:

a) das Wohnhaus an der St. Paulsstraße, Nr. 560, einerseits Freiherr v. Tschudi, anderseits Freiherrl. v. Mainau'schen Relikten, sammt den daran befindlichen neuen Anbau und Waschhaus;
b) das Hinterhaus, an Freih. v. Mainau'schen Garten und an Freih. v. Tschudi Anbau stoßend, sammt den zu diesen Gebäuden gehörenden Remisen, Stallung und Hofräumen rc.;
c) der Garten beim Hinterhaus, beiläufig 1 Vrlg. 40 Rthn. groß, einerseits an Freih. v. Mainau'schen Garten, anderseits an Honegger und Kürschner Stritt stoßend —

vorbehaltlich obervormundschaftlicher Genehmigung der öffentlichen Versteigerung ausgesezt, mit dem Bemerken, daß hierauf bereits ein Gebot von 15,600 fl. erfolgt ist.

Die Kaufsliebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß die Kaufsbedingungen dahier eingesehen werden können.

Konstanz, den 15. Oktober 1841.

Der Bürgermeister.

Hüetlin.

(3) Konstanz. [Versteigerung des Petershauser Wall.] Mittwoch den 3. November 1841, Vormittags 9 Uhr, wird auf diesseitigem Bureau der städtische Petershauser Wall und Weiherantheil bei dem Schiffmacherplaz, ungefähr 1 Jchrt. groß, der Versteigerung ausgesezt.

Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, machen wir auf die vortheilhafte Lage dieses Plazes aufmerksam, welcher zu jedem Fabrikgeschäft hinsichtlich des großen Raumes und der Nähe des Rheines tauglich ist.

Die Verkaufsbedingungen können jeden Tag eingesehen werden.

Konstanz, den 15. Oktober 1841.

Stadtrentamt.

Molitor.

(2) Fürstenthum Sigmaringen. [Verkauf, beziehungsweise Verpachtung einer mechanischen Wollenspinnerei an der Lauchert, unweit Gammertingen.] Die vorbemerkte, ganz neu erbaute mechanische Wollenspinnfabrik, mit zwei Vor- und acht Feinspinnstühlen, wird am 3. Dezember d. J. im Aufstreich zum Verkauf ausgesezt. Dieses Werk leidet zu keiner Zeit weder an Wassermangel noch an Wassergefahr, und hat einen Wehrbau, der mit den geringsten Kosten erhalten werden kann.

Das Fabrikgebäude liegt unmittelbar an der frequenten Straße von Gammertingen nach Reutlingen, und seine freundliche Umgebung macht es zu einem angenehmen Aufenthalt. Mit diesem Werke können auch Grundstücke, und insbesondere ungefähr zwei Morgen Wiesen von vorzüglicher Qualität angekauft werden.

Die Kaufsliebhaber werden ersucht, an dem obgedachten Tage, Vormittags 10 Uhr, in der Kanzlei des unterfertigten Oberamts sich einzufinden, zu welcher Stunde die Aufstreichsverhandlung, nach vorausgegangener Bekanntmachung der Kaufsbedingungen, beginnen wird. Unbekannte Steigerer haben sich über genügende Vermögensverhältnisse auszuweisen, und erforderlichen Falls einen entsprechenden Bürgen zu stellen.

Die Genehmigung des Kaufes durch Zuschlag erfolgt sogleich nach geschlossener Aufstreichsverhandlung, und wenn dieselbe wegen des etwa unbefriedigten Meistgebotes nicht ertheilt werden

kann, so wird sogleich zur Verpachtung des Werkes auf eine beliebige Zahl von Jahren, und unter bereits entworfenen, den etwaigen Pachtliebhabern zur Einsicht gestellten Bedingungen, geschritten.

Gammertingen, den 15. Oktober 1841.

Fürstl. hohenz. sigmaringensches Oberamt.

v. Gebele.

(1) Konstanz. [Wiesenverpachtung.] Samstag den 6. November d. J. Nachmittags 2 Uhr werden in dem Wirthshause zum Löwen in Wollmadingen die dem Kleinspitälefond dahier gehörigen und auf der Gemarkung Wollmadingen liegenden Liegenschaften, als: 17 Mansmad Wiesen in mehreren Abtheilungen auf weitere sechs Jahre in Pacht gegeben, wozu die Steiglustigen hiemit eingeladen werden.

Konstanz, den 18. Oktober 1841.

Stiftungenverwaltung.

Osburg.

(1) Immendingen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge bezirksamtlicher Verfügung vom 7. August d. J. Nr. 6628, und vom 16. d. n. M. Nr. 8022, werden dem Bürger und Steinhauer Dominikus Fischler von hier im Vollstreckungswege folgende Liegenschaften dem öffentlichen Verkauf ausgesezt:

Ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stallung unter einem Dach, ist ganz von Stockmauern und erst seit drei Jahren neu erbaut, hat 2 heizbare und 6 andere Zimmer, einen gewölbten Keller, und ist überhaupt so geeignet, um ein nicht unbedeutentes Gewerb darin treiben zu können, und liegt an der Landstraße gegen Möhringen; Brandversicherungsanschl. 2800 fl., gerichtl. gesch. 2400 fl.

circa 50 Rthn. Garten um das Haus 100 fl.

Der Steigerungsakt wird am 19. November d. J. im Gemeindehaus dahier, Vormittags 10 Uhr, vorgenommen, wozu die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Fremde sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen zu versehen haben, und daß der Zuschlag erfolge, wenn der Schäzungspreis oder darüber geboten wird.

Immendingen, den 18. Oktober 1841.

Sohm, Bürgermeister.

(1) Bonndorf. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege der Vollstreckung werden die dem Handelsmann Eduard Bleicher gehörigen Liegenschaften Donnerstag den 23. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause öffentlich versteigert, und beim Erlös der Schazung oder darüber der Zuschlag ertheilt, wobei bemerkt wird, daß unbekannte Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben, als:

1) ein dreistöckiges von Stein erbautes Haus, in welchem ein vorzüglicher Keller und sechs heizbare Zimmer enthalten sind. Dasselbe liegt an der Straße nach Freiburg zunächst der Kirche und ist zu jedem Geschäft geeignet; neu taxirt zu 3400 fl.
2) 59 Rthn. Garten beim Haus, sammt einem Gartenhäuschen, angeschlagen 350 fl.

3750 fl.

wozu man Steigerer einladet.

Bonndorf, den 14. Oktober 1841.

Bürgermeisteramt.

Hiltmann.

(3) Raitenbuch. [Zwangsversteigerung.] In Folge amtlicher Verfügung vom 18. August d. J., Nr. 11,645, werden dem Balz Strittmatter von hier

Mittwochs den 17. November l. J.
Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Wirthshaus im Wege der Hülfsvollstreckung folgende Liegenschaften einer öffentlichen Versteigerung ausgesezt:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, Anschlag 600 fl.
2) 11 Rthn. Garten beim Haus, ein- und anderseits neben sich selbst 11 fl.
3) 1 Jchrt. 12 Rthn. Acker im Hochsperr, einerseits Rambachs Wittwe, anderseits Bruggers Wittwe 70 fl.
4) 3 Vrlg. 48 Rthn. Acker unter dem Haus, einerseits Bruggers Wittwe, anderseits sich selbst 92 fl.
5) 32 Rthn. Wiesen allda 20 fl.
6) 1 Jchrt. 48 Rthn. Wiesen in der Kennermatten, einerseits standesherrlichen Waldungen, anderseits aller Orten an den Weg 120 fl.
7) 5 Jchrt. 2 Vrlg. 10 Rthn. Wiesen und Ackerfeld im Zinsmoos, einerseits Bernhard Zipfel, anderseits Standesherrschaft 400 fl.
8) ½ Jchrt. Bergfeld, ebenfalls im Zinsmoos, an denselben Anstößern 10 fl.

Summe 1323 fl.

Hiezu werden die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schäzungspreis oder darüber erlöst wird.

Raitenbuch, den 5. Oktober 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Heiz.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(2) Allmansdorf. [Liegenschaftsverkauf.] Vermöge höherm Auftrag werden im Wege der Hilfsvollstreckung gegen Sebastian Hug ab dem Hard den 20. November d. J., früh 9 Uhr, im Rathhause dahier nachbeschriebene Liegenschaften dem öffentlichen Verkauf ausgesezt:

1) Ein Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, sub Nr. 9½, in der Assekuranz zu 1200 fl. taxirt 1000 fl.
2) 2 Jchrt. Reben auf dem Hard, einerseits Michael Moriz, anderseits Silvan Rasch, St. A. 816, 800 fl.
3) 3 Vrlg. Reben im Unterstegle, einerseits Georg Jakob, anderseits Johann Renker, St. A. 102 fl. 80 fl.
4) 1½ Vrlg. Reben an der Krummenhalden, einerseits Anton Renker, anderseits Anton Beller, St. A. 153 fl. 150 fl.
5) 1 Vrlg. Rebfeld am Hardbühel, einerseits Johann Benz jung, anderseits sich selbst, St. A. 102 fl. 80 fl.
6) 1 Vrlg. Acker an der Hochenreuthe, einerseits Martin Benz, anderseits Domfabrikpflege Konstanz, St. A. 54 fl. 50 fl.
7) 1 Vrlg. Wiesen in der Grub, einerseits Michael Moriz, anderseits Josef Kopp, St. A. 82 fl. 120 fl.

Zusammen 2280 fl.

wozu die Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß sodann der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis oder darüber geboten wird, und daß auswärtige Steigerer sich mit Vermögens- und Leumundszeugnissen zu versehen haben.

Allmansdorf, den 20. Oktober 1841.

Bürgermeister
Bruderhofer.

(1) Meersburg. [Liegenschaftsversteigerung.] Dienstag den 16. kommenden Monats, Vormittags 9 Uhr, werden aus der Verlassenschaft des Bürgers und Landwirths Josef Scheidegg zu Kippenhausen folgende Realitäten der Erbtheilung wegen im Wohnhaus [illegible] öffentlich versteigert werden:

1) Eine zweistöckige Behausung, Scheuer, Stallung und Wagenschopf unter einem Dach, Nr. 271 a, neben Mathias Hagen, gerichtlich taxirt 1350 fl.
2) Ein Ofenhaus, nebst dabei gelegenen 41 Rthn. Kraut- und Baumgarten hinterm obigen Wohnhaus 50 fl.
3) 126 Rthn. Garten neben dem Haus und Georg Benz 250 fl.
4) 2 Vrlg. 99 Rthn. Wiesen in obern Breitwiesen, Gemarkung Markdorf, sub Nr. 1461 180 fl.

Meersburg, den 23. Oktober 1841.

Großh. Amtsrevisorat.
Dörflinger.

(3) Rohrdorf. [Schaafweideverpachtung.] Die Gemeinde Rohrdorf, Bezirksamt Mößkirch, wird Donnerstag den 4. November d. J., früh 9 Uhr, im Gastwirthshaus zur Krone daselbst, die Weide für circa 200 Stück Schaaf für das Sommerjahr 1842, im Brach und auf dem Kornhalmösch, an den Meistbietenden verpachten, wozu die Pachtliebhaber mit dem Bemerken höflichst eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen vor der Steigerung bekannt gemacht werden.

Rohrdorf, den 9. Oktober 1841.

Bürgermeisteramt
Mauz.
Vdt. Rthschrbr. Riester.

An das schreibende Publikum.

Indem wir dem geehrten Publikum unsere

Stahlfedern

neuerfundener, elastischer Masse bestens empfehlen, bemerken wir zugleich, dass unser *jetziges Fabrikat, nach den neuesten Verbesserungen, die höchste Vollkommenheit erreicht hat und schwerlich je übertroffen werden kann.*

Das Dutzend oder die Karte mit Halter von 12 kr. bis 1 fl. 12 kr.

Alle Stahlfedernfreunde werden hiedurch freundlichst aufgefordert, *unser* **neues** *Fabrikat einer strengen Prüfung zu unterwerfen.* — Damit das Publikum vor jedmöglicher Täuschung gesichert ist, so bitten wir, durch anderweitige Ankündigungen, Nachbildung der Karten, Wappen und Missbrauch unserer frühern Firma, sich nicht irre leiten zu lassen, sondern unser Fabrikat zu verlangen, welches unsere Firma führt und nur in unserer Haupt-Niederlage bei *Ferdinand Förderer* in Villingen ächt zu haben ist.

J. Schuberth & Comp.
Hamburg & London.
Stahlfedern-Fabrikanten.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.